



ist darauf zu sehen, daß dieselben sorgsam gefüttert und gepflegt werden.

Bei der Ziege ist so ziemlich das im vorigen Monat Gesagte auch für den Monat Juni zu beachten. Der Stall muß heiß sauber gehalten sein und alle drei bis vier Tage ausgemistet werden, da der Mist besonders im Sommer abscheulichen Geruch annimmt.

Im Geflügelhof läßt die Gierproduktion momentan etwas nach. Wenn die warme Witterung zunimmt, so muß den Hühnern genügend Grünzeug gegeben werden. Die Ställe des Geflügels sind gut zu lüften und ganz besonders rein zu halten, da bei zunehmender warmer Witterung Ungeziefer leichter entsteht und sich rasch vermehrt.

Wienenzucht. Im Kalender wird der Mai Wonnemonat genannt, eine Bedeutung, die er für unsere Züchter nur selten, heuer aber auf keinen Fall hat.

Die Regenzeit ist für die Züchter ein unglückliches, nachteiliges, teilweise sogar rauhe Witterung auch in diesem Monat vorherrschend, so ist den Schwärmen größte Aufmerksamkeit zu widmen. Fütterung der Schwärme wird in vielen Fällen nötig sein.

Die Züchter sind sehr feige, besonders bei Himmelsstichen, die Zukunftsgraben öfters nach, damit sich dieselben nicht verstopfen und der Wasserstand im Teiche unter das Normale herabsinkt.

Die Züchter sind sehr feige, besonders bei Himmelsstichen, die Zukunftsgraben öfters nach, damit sich dieselben nicht verstopfen und der Wasserstand im Teiche unter das Normale herabsinkt.

kleinen Junifisern an den Roggenähren, den roten Körnern an der wilden Rote Kosa canina, den Körnern und Würmern an den Weiden- und Erleblättern, mit Fleischwürmern die kleinen Fische, mit Blut Rothaugen, Gurrige, Mant - letzteren sowie den Diatlop auch mit Kirrigen - mit Regenwürmern, Alal und Finkhörnchen, mit kleinen Fischen Hechte, mit Fliegen, Insekten, Heuschrecken die Forellen und des Krebsfanges (zu diesem kein besserer Köder als rohes Eichhorn-Wildpret und Gesehede).

Ackerbau und Forstwirtschaft.

Vertilgung der Ditteln. Hauptfährlich wird wohl der Dofter, die Gerste und das Gemeng von den Ditteln heimgesucht: schon ist es allerdings, dieses Unkraut völlig zu beseitigen, jedoch kann man sich Schritte thun, um einem etwas entgegenzutreten.

Grünmais als Futterpflanze. Von allen Maisarten giebt der amerikanische Vierkornmais die höchsten Erträge als Grünfutter.

Ausfünftelchen für Flanzenauszug. Die gegenwärtige Jahreszeit scheint uns besonders geeignet, auf die Bedeutung des seitens der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft über ganz Deutschland hin erdienten Reges von Ausfünftelchen für Flanzenauszug (Flanzen-Krantheiten und sonstige Schädigungen) hinzuweisen.

Wied die Geuernte öfters durch Regen unterbrochen, so ist man genöthigt, das halbdürre Futter, welches vom Regen durchtränkt wurde, wiederholt auf Heulen zu legen und auszutrocknen, um das Erzeugnis noch durchsüßeren Futter zu erhalten.

Zur Geuernte. In allen Feldern Wirthschaften geschieht das Mähen zur Zeit noch überaus mit der Grasteife, da für dieselben Mähmaschinen zu sparsam sind.

Die Pflanzzeit der Koniferen (Apfenträger, Nadelbäume) ist eine ganz andere als die der Laubbäume. Wenn eine Konifere schnell und sicher anwachsen soll, so muß sie zu einer Zeit gepflanzt werden, wo sie bereits dem jungen Triebe zu entwideln anfängt.

Die Pflanzzeit der Koniferen (Apfenträger, Nadelbäume) ist eine ganz andere als die der Laubbäume. Wenn eine Konifere schnell und sicher anwachsen soll, so muß sie zu einer Zeit gepflanzt werden, wo sie bereits dem jungen Triebe zu entwideln anfängt.

am besten an, wenn der junge Trieb schon 5-10 Stm. lang ist. Auch bei anhaltend warmem Wetter darf man niemals vor Mitte April mit der Koniferenpflanzung beginnen, bedeutend vorzuziehen ist der Monat August, den zu diesem Ende der gewöhnliche Koniferenrindsticker Wasser verbreitet wird und vorzuziehen, sie wurden auf zuvor gut bearbeitete und gedüngte Boden gepflanzt, so wird man benehden nach wenig Wochen gar nicht anziehen, daß sie überhaupt verpflanzt wurden.

Unser Haus- und Zimmergarten.

Das Feilwerden der Rabieschen und Netzig ist in einem unglückseligen, namentlich durch Trockenheit oder durch heißen Regen verurteilten Zustand zu stehen. Man bedeckt zur Hälfte die Beete mit Strohhaufen oder Torfmull ca. 2 Finger hoch, auch ist es gut, wenn Strohhaufen und Torfmull vorher mit Jauche besprochen worden sind.

Als Einlassung für Gruppen von Begonien, Fuchstien und ähnlichen Pflanzen ist Heliotrop sehr passend. Man setzt die jungen Stielbegonien von Heliotrop 10 bis 25 Centimeter auseinander und wenn die Triebe eine gehörige Länge erreicht haben, darf man sie mittelst Gabelstangen zur Erde. Die Triebe richten sich wieder hoch und es genügt denn einen reizenden Anblick, die Blumen sind in gleicher Höhe und Breite entwidelt zu sehen.

Lufa mormocida, Schwanntürkis ist ein 5-7 m hoch steterndes Gurgelgewächs, welches in Indien heimisch ist. Die 20-30 cm langen, walzenförmigen Früchte sind anstatt des Fruchtmarkes mit einem trocknen, fetigen, zähen Saft überzogen, welcher die Früchte in einem Schwammes verzeilt, und bei uns zu Kopfbedeckungen, Hülsen und Bekleidungsgegenständen beinahe vollständig Verwendung findet.

Die Bewässerung der Obstbäume an freien Abhängen. Obstbäume an freien Abhängen, besonders an südlichen, leiden fast stets an Wasserangel. Auch kräftiger Regen hat bios ungenügende Wirkung; er fließt zu schnell ab und bringt darum zu wenig ein; ja nicht selten schmeimen harte Regenschauer auch noch Ordnung mit sich fort und legen tieferer Luftschicht auf. Vor Trockenheit und daraus resultirender Unfruchtbarkeit wird man deshalb die Bäume an Abhängen am besten schützen, wenn man scharf laufende Gräben gegen die Bäume hin anlegt, durch welche das Wasser fließen und geteilt wird.

Weldens Zwen hat das sog. Weiden der Gemüße und wie in anderen Gegenden vorkommen. Das Weiden hat den Zweck, die grünen Theile der Pflanzen durch Entziehung des Lichtes eine gelbbraune zu geben und sie dadurch zarter, weicher und wohlriechender zu machen. Es geschieht namentlich bei Einbeinlein, Einbeinlein, Uchhorien, Weerholz, Weidenleiche, Klabober und Garb.

Die Pflanzzeit der Koniferen (Apfenträger, Nadelbäume) ist eine ganz andere als die der Laubbäume. Wenn eine Konifere schnell und sicher anwachsen soll, so muß sie zu einer Zeit gepflanzt werden, wo sie bereits dem jungen Triebe zu entwideln anfängt.

sonst die Pflanzen erlöden oder auswaschen; 12 bis 14 Tage sind in der Regel genügend.

Wienewirtschaftliches.

Bei Anlage von Wienewärdern ist zu berücksichtigen, daß dieselben nicht in die Nähe von Düngeflüssen oder anderen überfließenden Orten, auch nicht in die Nähe von Gebäuden, in welchen im Winter geschmolzenen Schnee, Regen, Schnee, Schmelzwasser, vorzuziehen werden, gebracht wird. Auch soll der Wienewärd möglichst weit entfernt von der Straße und den Nachbargebäuden liegen, denn wenn hierüber auch keine gesetzlichen Bestimmungen existieren, so ist doch der Reiziger für vorzuziehen; durch die Wienewärd verurteilten Schadenfälle fahrbar.

Die Pflanzzeit der Koniferen (Apfenträger, Nadelbäume) ist eine ganz andere als die der Laubbäume. Wenn eine Konifere schnell und sicher anwachsen soll, so muß sie zu einer Zeit gepflanzt werden, wo sie bereits dem jungen Triebe zu entwideln anfängt.

Die Pflanzzeit der Koniferen (Apfenträger, Nadelbäume) ist eine ganz andere als die der Laubbäume. Wenn eine Konifere schnell und sicher anwachsen soll, so muß sie zu einer Zeit gepflanzt werden, wo sie bereits dem jungen Triebe zu entwideln anfängt.

Die Pflanzzeit der Koniferen (Apfenträger, Nadelbäume) ist eine ganz andere als die der Laubbäume. Wenn eine Konifere schnell und sicher anwachsen soll, so muß sie zu einer Zeit gepflanzt werden, wo sie bereits dem jungen Triebe zu entwideln anfängt.

Tier- und Geflügelzucht.

Im Hühner am hochliegenden zu hundert, giebt es verschiedene Arten. Die meisten sind sehr klein, aber die größten sind die sogenannten Hühner, die bis zu 10 Pfund schwer werden können. Die Hühner sind in der Regel sehr fruchtbar und produzieren viele Eier.

Die Hühner ohne zu fassen. Manche Hühner, die die großen Hühner sind, fassen nicht, sondern legen Eier. Dies ist ein Nachteil, da sie nicht in der Lage sind, ihre Jungen zu versorgen.

Weldens Zwen hat das sog. Weiden der Gemüße und wie in anderen Gegenden vorkommen. Das Weiden hat den Zweck, die grünen Theile der Pflanzen durch Entziehung des Lichtes eine gelbbraune zu geben und sie dadurch zarter, weicher und wohlriechender zu machen.

Die Pflanzzeit der Koniferen (Apfenträger, Nadelbäume) ist eine ganz andere als die der Laubbäume. Wenn eine Konifere schnell und sicher anwachsen soll, so muß sie zu einer Zeit gepflanzt werden, wo sie bereits dem jungen Triebe zu entwideln anfängt.

Die Pflanzzeit der Koniferen (Apfenträger, Nadelbäume) ist eine ganz andere als die der Laubbäume. Wenn eine Konifere schnell und sicher anwachsen soll, so muß sie zu einer Zeit gepflanzt werden, wo sie bereits dem jungen Triebe zu entwideln anfängt.